

**CODICE ANONIMO:** \_\_\_\_\_

"Wir sind Kulturation!" beschwor Innenminister Thomas de Maizière vor wenigen Monaten das Land in seinen ansonsten heftig umstrittenen Thesen zur Leitkultur. Und Berlins Kultursenator Klaus Lederer verstieg sich bei der Eröffnung eines Klassikfestivals gar dazu, Kunst und Kultur zu den "schärfsten Waffen gegen den Terrorismus" zu erklären.

Wenn es etwas gibt, das deutsche Politiker auch in Wahlkampfzeiten noch verbindet, dann ist es der Glaube an die Macht von Musik und Literatur. Ein stiller Konsens, der sich quer durch alle Parteien zieht und der dafür sorgt, dass die Subventionen fließen: so beschloss die große Koalition, die seit Jahren wachsende Kulturförderung des Bundes im kommenden Jahr um 23 Prozent auf 1,67 Milliarden Euro zu erhöhen.

Deutschland ist stolz auf seine Kulturlandschaft. Die beste der Welt, meinen viele. Zu Recht? Wer sich 2017 auf einen fiktiven Flug über das Land der Dichter und Denker, der Musiker und Künstler begibt, der sieht von oben vor allem: viel! 2.117 Verlage und 3.803 Buchhandlungen, 42 UNESCO-Welterbestätten, 142 Staats- und Stadttheater mit rund 40.000 Mitarbeitern in 825 Spielstätten, 12.000 öffentliche Bibliotheken, 9.804 Galerien und Kunsthandlungen, 6.372 Museen - die Liste ließe sich endlos weiterführen.

**ORIGINALE**

**TRADUZIONE**

**CODICE ANONIMO:** \_\_\_\_\_

Wo ältere Jahrgänge gerne noch bildungsbürgerlich von der "Kulturmutation" sprechen - Bayreuth, Weimar, Elbphilharmonie im Sinn - ziehen Ökonomen und Kulturmanager längst den zeitgemäßen Begriff der Kreativwirtschaft vor. Die passt besser zu digitalem Denken, liefert messbare Daten statt elitärer Kunstkritik und gilt als dynamisch und wachstumsstark. Das hat auch die Bundesregierung erkannt und schwärmt, dass Kultur- und Kreativwirtschaft "wie kaum eine andere Branche für ein modernes Deutschland" stünden.

Weit über zehn Milliarden Euro investieren Bund und vor allem Länder jährlich in die Kulturmaschinerie. Umgerechnet 123 Euro pro Bürger - der Preis eines mittleren Buchregals aus Schweden.

Viel Geld, viele Arbeitsplätze, viel Kreativität? Nein, befindet der "Spiegel": "Zu wenig für ein so reiches, großes Land. Zu wenig Mut, zu wenig Liebe, zu wenig kreatives Risiko".

[311 Wörter]

**ORIGINALE**

**TRADUZIONE**